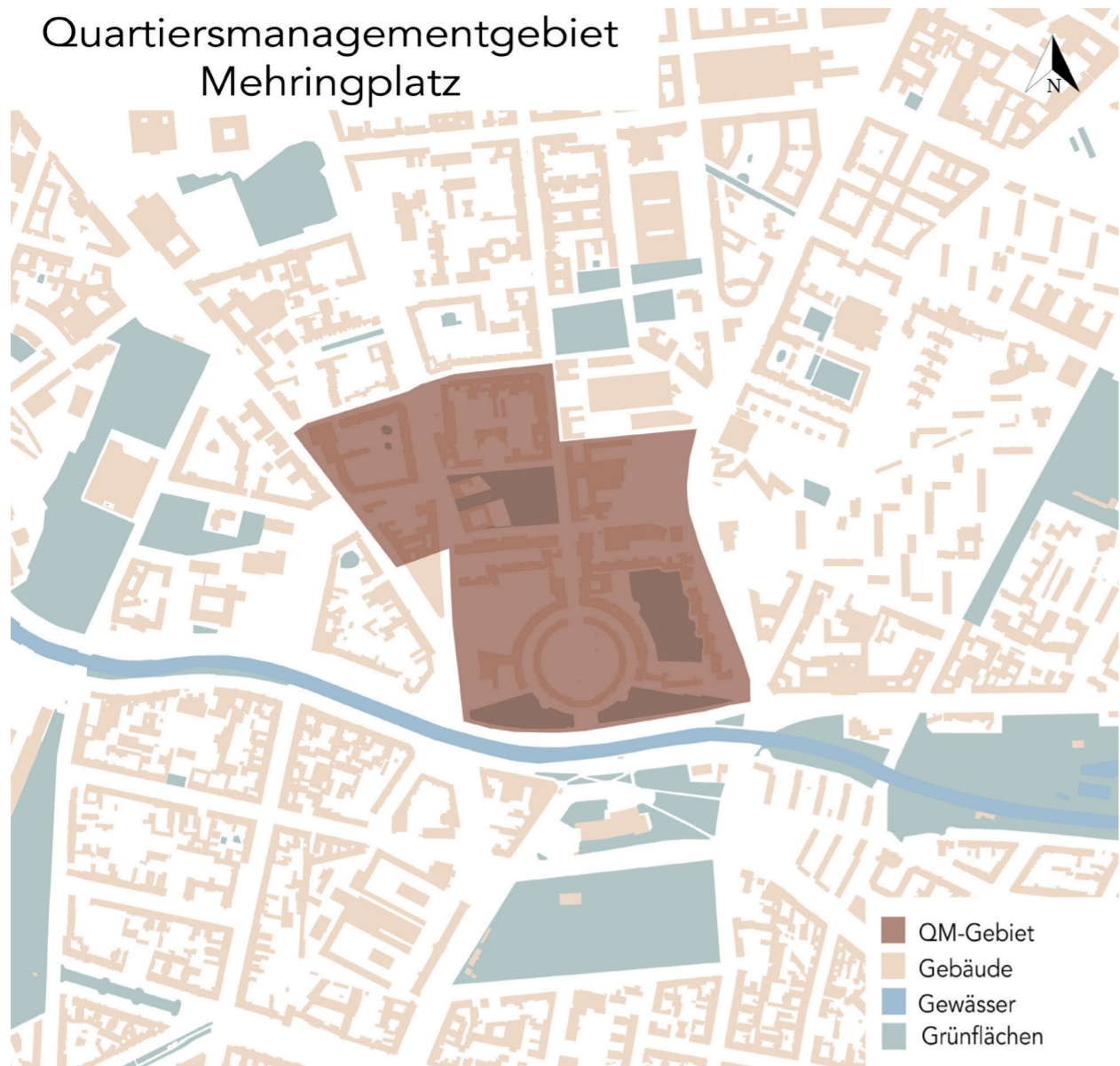


# Wohnen. Leben. Mehringplatz.



Quartiersmanagementgebiet  
Mehringplatz



Um Ansässigen das Recht auf Innenstadt zu ermöglichen und künftigen Verdrängungsprozessen entgegenzuwirken, wurde folgendes Leitbild erstellt:

- **Für einen Mehringplatz als dauerhaftes Zuhause**

Viele Anwohnende identifizieren sich mit dem Gebiet rund um den Mehringplatz. Dieses Zuhause soll in einem gewachsenen nachbarschaftlichen Miteinander bestehen bleiben. Deshalb soll die Verfügbarkeit von Wohnraum finanziell niedrigschwellig bestehen bleiben, das Quartier seine multikulturelle Identität behalten und ansässiges Gewerbe verbraucher\*innenangepasste Preise bieten.

- **Für einen Mehringplatz mit preiswertem Wohnraum**

Um zu vermeiden, dass hohe Mieten, Überbelegung und daraus entstehende Konflikte das Gebiet weiter belasten und um Verdrängungsprozessen vorzubeugen, werden neue preiswerte Wohnungen im Gebiet geschaffen. Dies wird erreicht, indem im Bestand nachverdichtet und Brachflächen umgenutzt sowie neue Wohnungen von gemeinnützigen Träger\*innen gebaut werden. Das Quartiersmanagement und andere wichtige Akteur\*innen sollen sich für Wohnungen im marktfernen Wohnungssegment am Mehringplatz einsetzen.

- **Für einen Mehringplatz mit neuem bedarfsgerechten Wohnraum**

Der neu geschaffene Wohnraum passt sich den Bedürfnissen der aktuellen Bewohner\*innen an. Die entstandenen Häuser entwickeln sich zu einem Ort der nachbarschaftlichen Gemeinschaft und des Austauschs. Dies wird erreicht, indem staatlich geförderter und bezahlbarer Wohnraum nach den Anforderungen der vor Ort Lebenden errichtet wird. Die geschaffenen Wohnungen sollen auf Familien zugeschnitten sein, Diskriminierung und Vorurteile bei der Wohnungsvergabe müssen effektiv unterbunden werden. Innerhalb der Häuser sollen Räume der gemeinschaftlichen Nutzung integriert werden.

Abbildung 1: Quartiersmanagementgebiet Mehringplatz (Eigene Darstellung auf Grundlage von: Quartiersmanagement am Mehringplatz 2019: 8)

Anforderungen der vor Ort Lebenden errichtet wird. Die geschaffenen Wohnungen sollen auf Familien zugeschnitten sein, Diskriminierung und Vorurteile bei der Wohnungsvergabe müssen effektiv unterbunden werden. Innerhalb der Häuser sollen Räume der gemeinschaftlichen Nutzung integriert werden.

Q u e l l e n v e r z e i c h n i s s :  
Quartiersmanagement am Mehringplatz (Hg.) (2019): Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2019 – 2022 mit Jahresbilanz seit 2017. Berlin: Eigenverlag. (Zugriff: 05.06.2021) URL: [https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/download/ihek/IHEK\\_2019\\_QM\\_Mehringplatz.pdf](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/quartiersmanagement/download/ihek/IHEK_2019_QM_Mehringplatz.pdf).  
Abbildung 1: Quartiersmanagementgebiet Mehringplatz

## Kiezblock Südliche Friedrichstadt

Der Motorisierungsgrad in der Südlichen Friedrichstadt (SF) ist äußerst niedrig, trotzdem besteht eine hohe Verkehrsbelastung durch große Verkehrsachsen in der unmittelbaren Umgebung. Hierbei handelt es sich überwiegend um Durchgangsverkehr. Öffentliche Räume sind im Quartier von besonders großer Bedeutung, weil die Wohnungen in der SF oft zu klein für die vielen Familien sind.

Unser Konzept sieht deshalb vor, eine Verkehrsberuhigung durch die Übertragung des Systems der Superblocks aus Barcelona unter Beachtung der Erfahrungen aus dem Modellprojekt Bergmannkiez in Berlin zu erreichen. Die Umsetzung erfolgt in Form eines Reallabors. So können Praxis und Wissenschaft (in der Form einer wissenschaftlichen Begleitung, um Stärken und Schwächen zu analysieren) kombiniert werden. Eine umfassende Beobachtung als integrierter Teil des Konzepts ist besonders wichtig, um eventuelle Störfaktoren ausfindig machen und sie bei zukünftigen, ähnlichen Projekten ausschließen zu können. Auch die Zivilgesellschaft, die lokales Wissen einbringen kann, spielt eine große Rolle. Ökologische Nachhaltigkeit im Sinne einer Verkehrsreduzierung und soziale Nachhaltigkeit im Sinne der Schaffung zusätzlicher Begegnungsflächen soll erreicht werden.

Ein Kiezblock in einem Gebiet, das nicht die typische Blockstruktur hat, bietet großes Potential für Berlin und auch darüber hinaus, das Gelernte auf andere Bezirke oder Städte zu übertragen.

Eine Verkehrswende ist notwendig und dies ist eine Form in der sie angestoßen werden könnte, auch wenn langfristig noch viel weitreichendere Maßnahmen notwendig sind.

Verkehrskonzept Kiezblock SF



Abbildung 1: Verkehrskonzept Kiezblock Südliche Friedrichstadt (eigene Darstellung)